

Fließgewässerdurchgängigkeit und Auenverbund



Wehr Trebsen, das letzte Wehr in der Vereinigten Mulde ohne Fischaufstiegsanlage (Foto: LfULG, WehrDB)

Synergien WRRL – FFH-RL

Naturnahe Gewässerentwicklung und Auendynamik

Synergien insbesondere bei strategisch-konzeptionellen Planungen und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit, der naturnahen Gewässerentwicklung und zur Wiederherstellung einer naturnahen Auendynamik

Unterschiedliche
Bewertungsmaßstäbe beachten!

WRRL mit „Ökosystemansatz“
(Lebensgemeinschaften) / FFH-RL
mit engerem Bezug zu einzelnen
geschützten Arten und
Lebensräumen



Zielvorgaben auf Bundesebene



- Vergrößerung der Rückhalteflächen der Auen um min. 10% bis 2020
- Wiederherstellung, Redynamisierung und Neuanlage von natürlichen oder naturverträglich genutzten Auwäldern
- Durchgängigkeit für Fische wiederherstellen (Aufstieg und Abstieg)
- guter ökologischer und chemischer Zustand bzw. gutes ökologisches Potential bis 2015 (WRRL)
- naturverträgliche Erholungsnutzung in intakten Flussabschnitten

Prof. Dr. Beate Jessel, 21.04.2010

https://www.bfn.de/0324_tagung_hochwasserschutz-oek.html

Unterschiede WRRL – FFH-RL

Bewertungsmaßstäbe

Beispiel:

WRRL-OWK Lober-3 (DESN_5496-3)

Nachweis von drei FFH-Anhang II
Arten (2011):

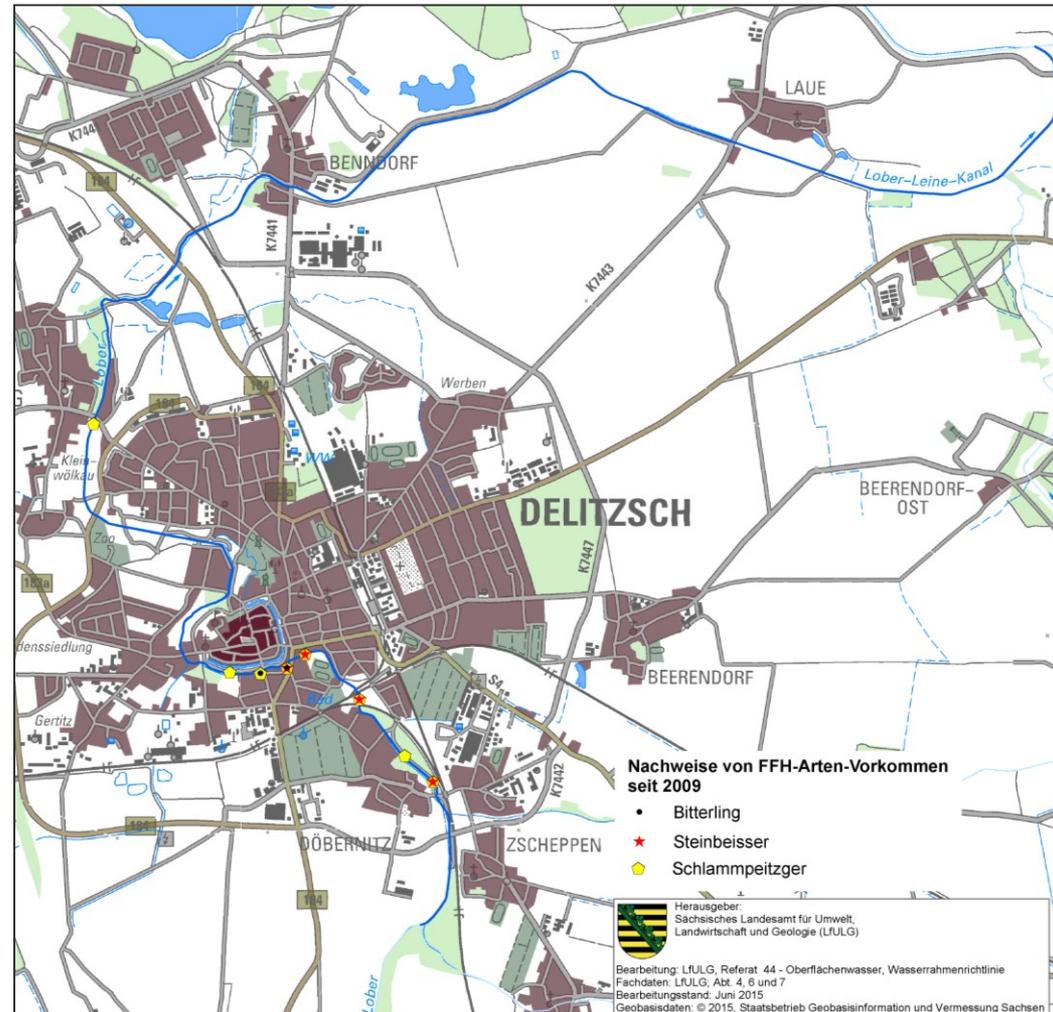
Bitterling

Steinbeisser

Schlammpeitzger

Bewertung des OWK anhand der
Befischungsergebnisse (2013) nach
WRRL-Bewertungsverfahren =
schlecht

(aufgrund fehlender oder zu geringer Anzahl
von Fischen der Leitarten für die
Referenzzönose: Flussbarsch, Gründling,
Plötze, Hasel)



Zustand sächsischer OWK nach WRRL

Bewertung der Qualitätskomponente *Fische*

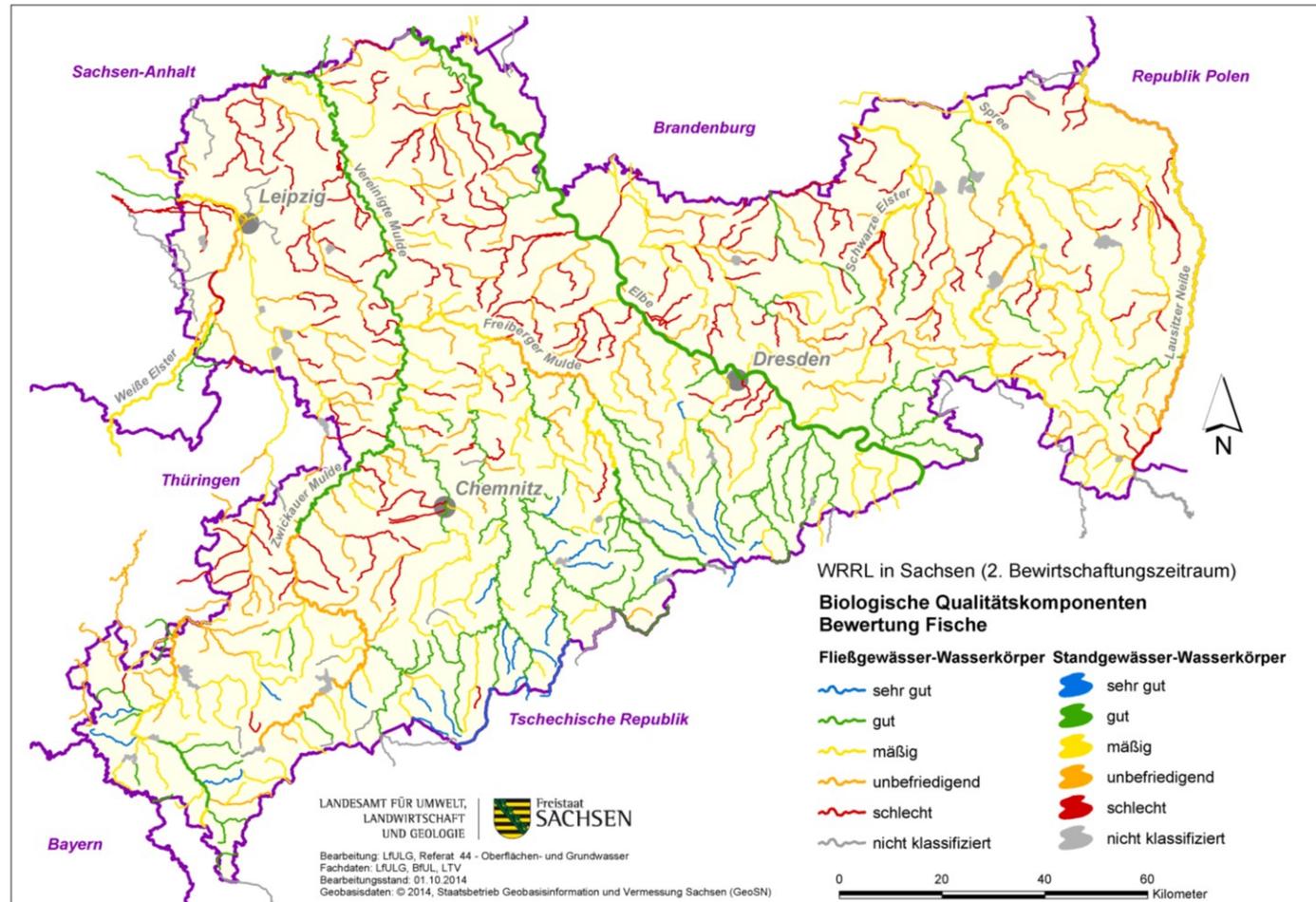
Ergebnisse (2014):

Ökologischer Zustand /
Potenzial :

sehr gut oder gut =
21 %

mäßig oder schlechter =
77 %

nicht bewertbar =
ca. 2 %



Zustand sächsischer OWK nach WRRL

Querbauwerke in sächsischen WRRL-Fließgewässern

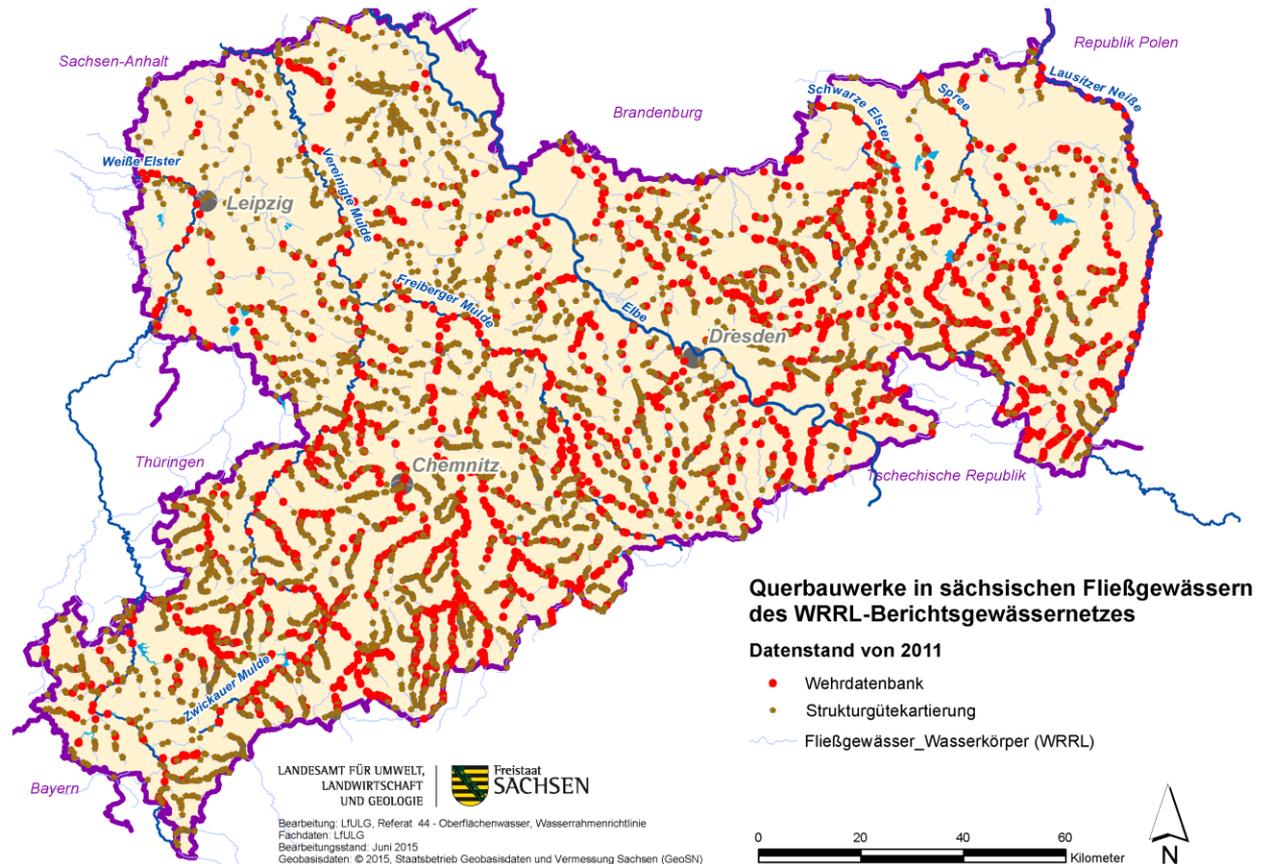
Anzahl der erfassten
Querbauwerke im WRRL-
Gewässernetz: ca. 8500

Wehrdatenbank = ca. 2500

Strukturkartierung = ca. 6000

Erfassung aller Querbauwerke in der
Strukturkartierung inkl. Sohl- und
Grundschnellen sowie
Rückhaltebecken etc. → **keine**
Bewertung der Passierbarkeit für
Fischwanderungen

Weitere Querbauwerke in
Fließgewässern, die nicht Bestandteil
des WRRL-Berichtsgewässernetzes
sind, wurden im Rahmen der
Strukturkartierung **nicht** erfasst.



Zustand sächsischer OWK nach WRRL

Strukturkartierung als Maßstab der Lebensraumveränderung

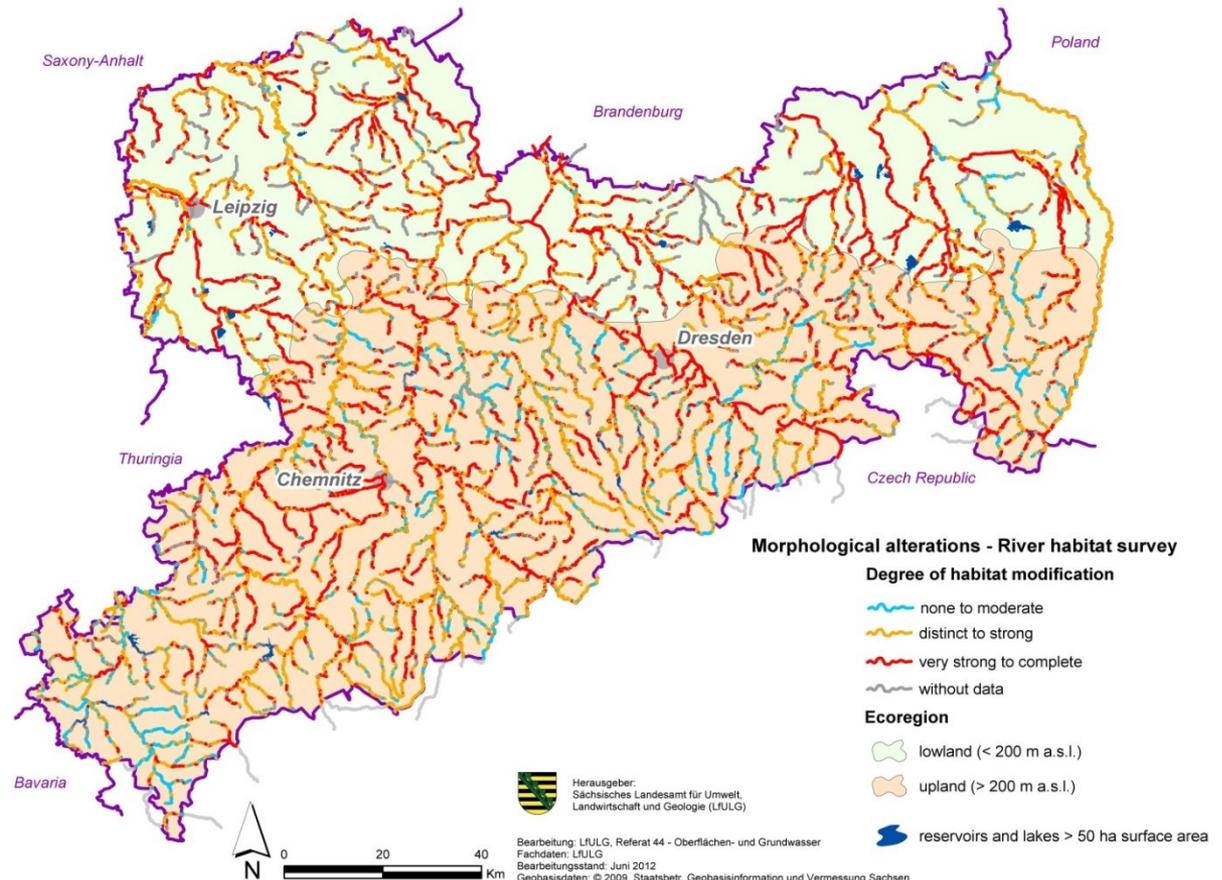
Veränderung gegenüber Leitbild:

unverändert bis mäßig: 11 %
(ausreichend Lebensraumvielfalt
vorhanden – SGK 1 - 3)

deutlich bis stark: 44 %
(Lebensraumvielfalt unzureichend,
Aufwand zur „Revitalisierung“ moderat
bis erheblich – SGK 4 - 5)

sehr stark bis vollständig: 37 %
(Lebensraumvielfalt nicht vorhanden,
Möglichkeiten zur „Revitalisierung“ nicht
vorhanden oder nur mit sehr hohem
Aufwand – SGK 6 - 7)

unbekannt: 8 %
(Gewässerabschnitte ohne Einstufung
der Gewässerstrukturgüte, z.T.
trockengefallen, Teiche, nicht begehbar)



Sächsisches Durchgängigkeitsprogramm

Bisheriger Stand

Erlasse vom :

- 20.05.2003 „Umsetzung des Programms zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit der sächsischen Fließgewässer“
 - Kategorisierung der Gewässer
 - I : Fließgewässer, die aus naturschutzfachlicher und gewässerökologischer Sicht von landesweiter / überregionaler Bedeutung sind
 - II: Gewässer, die [...] nach naturschutzfachlichen und gewässerökologischen Gesichtspunkten überwiegend regionale Bedeutung besitzen
 - Priorisierung innerhalb der Kategorie I → oberste Priorität (X)
- 23.03.2004 „[...] Ergänzende Regelung der Organisationsstruktur und Abläufe“
 - Einrichtung einer Koordinierungsgruppe Durchgängigkeitsprogramm (KG DP) im L(f)ULG
 - Aufgaben und Mitglieder der KG DP

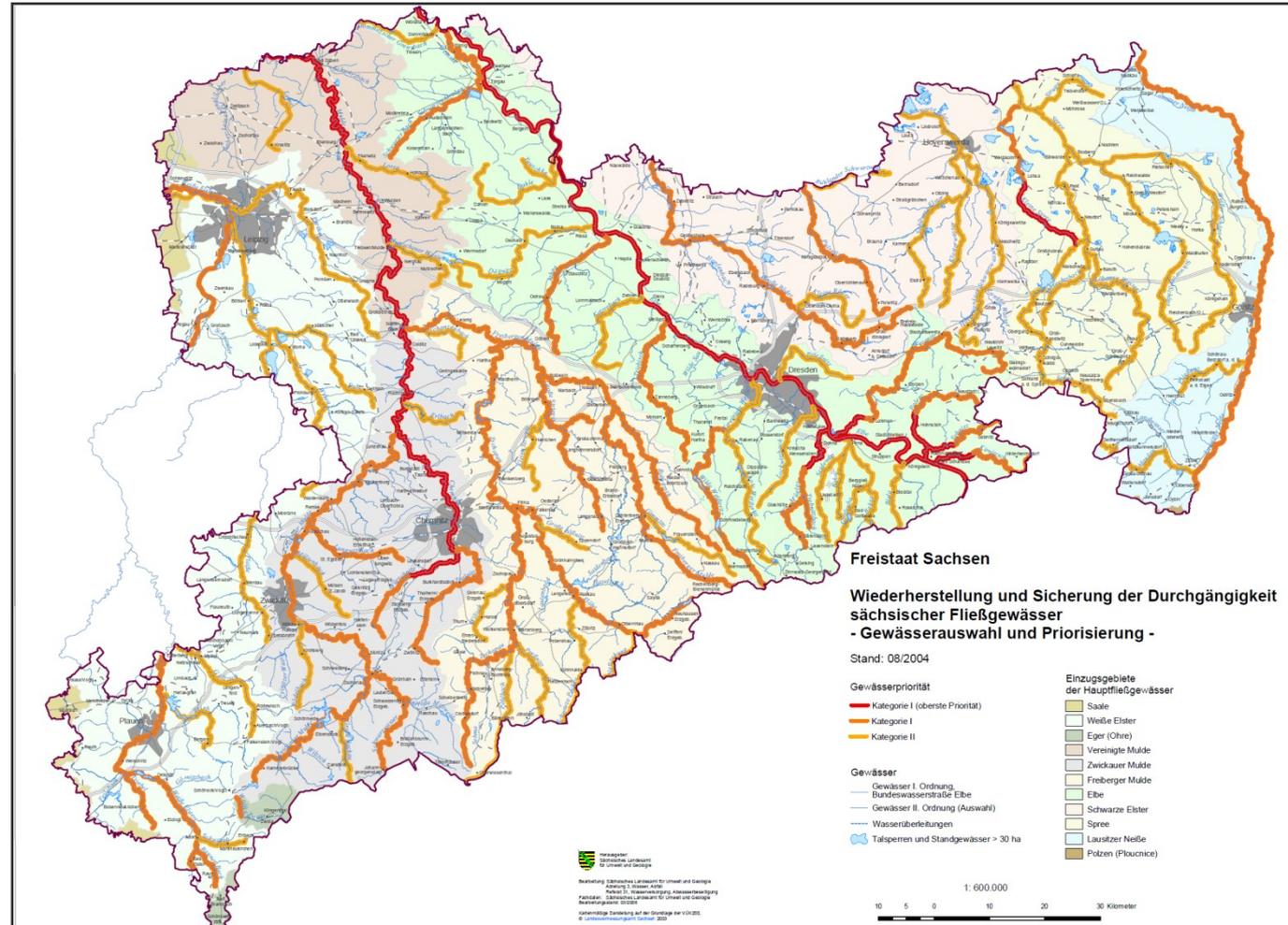
Sächsisches Durchgängigkeitsprogramm

Bisheriger Stand

Auswahlkriterien (2003)
der Gewässer:

Bedeutung für das
Einzugsgebiet, für die
Nebenflüsse und für mit
ihnen in Zusammenhang
stehende Feuchtbiotope

Funktion als
Reproduktionsgewässer
von Rote-Liste-Arten
bzw. Anhang-II-Arten
nach FFH-RL



<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/7136.htm>



Sächsisches Durchgängigkeitsprogramm

Aktualisierung

Erlass vom :

17.09.2013 „Überarbeitung des Durchgängigkeitsprogrammes“

- Das LfULG wird hiermit ergänzend zur Ziffer 5 des Erlasses vom 20. Mai 2003 beauftragt:
 - 1. Einen Entwurf zur Aktualisierung des Durchgängigkeitsprogramms (Methodik, Priorisierung und Auswahl der Gewässer sowie Dringlichkeitsliste) nach den aktuellen Kenntnissen (überregionale Vorranggewässer der FGG Elbe, Berichterstattung zur Umsetzung der WRRL) vorzulegen. Das Trittsteinkonzept und Erkenntnisse aus Werkvertragsprojekten sollen berücksichtigt werden. [...]

Primäres Ziel des Durchgängigkeitsprogrammes ist die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen insbesondere für die Fische aber auch andere gewässergebundene Tiere und Pflanzen. Dadurch ist und wird das Durchgängigkeitsprogramm auch zukünftig eine der wesentlichen Säulen zur Erreichung der ökologischen Bewirtschaftungsziele gemäß § 27 WHG, den Zielen des § 1 BNatschG und des Zwecks des § 1 SächsFischG sein.

Sächsisches Durchgängigkeitsprogramm

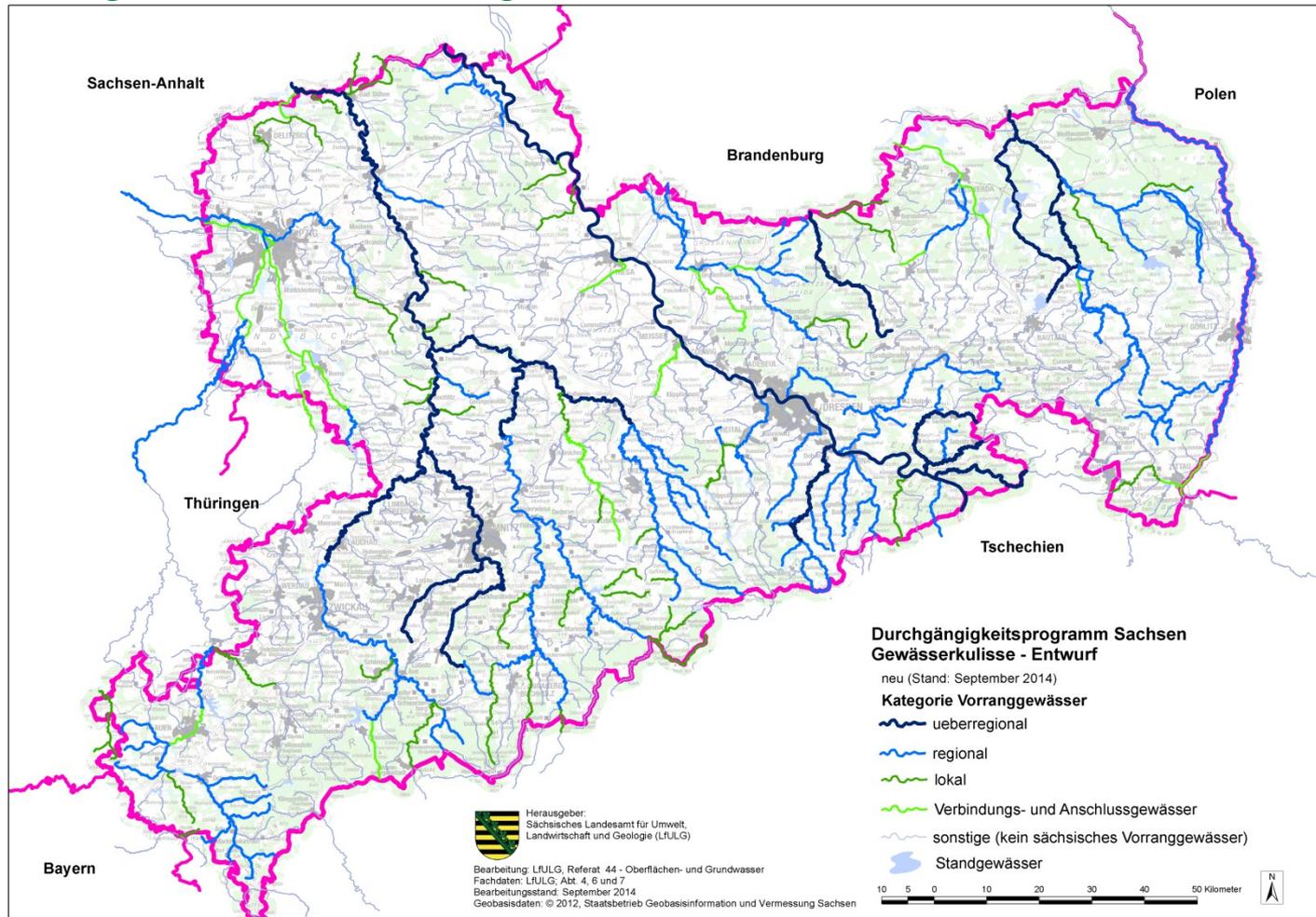
Aktualisierung

Datengrundlagen zur Ableitung von fachlichen Kriterien:

- Berücksichtigung bestehender Gewässerkategorisierung (u. a. überregionale Vorranggewässer zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit in der FGG Elbe)
- Liste der Zielarten des landesweiten Biotopverbundes in Sachsen – Stand Dezember 2012 – Auswahl der Fischarten (9 Arten u.a. Nase, Flusssaal, Flussbarbe, Groppe etc.)
- Geschützte Fischarten nach Richtlinie RL 92/43/EWG – Fauna-Flora-Habitatrichtlinie; Anhang II und Anhang V (11 Arten u.a. Bitterling, Schlammpeitzger, Bachneunauge)
- Migrationsbedarf der Fischfauna nach Dußling (2009)
- Zielartspezifische Habitatflächen des landesweiten Biotopverbundes in Sachsen
- Fundorte der Zielfischarten aus der Artdatenbank Sachsens (LfULG, Abteilung 6, Referat 62), vollständige Übernahme der Daten aus dem Fischartenkataster der Fischereibehörde, LfULG, Abteilung 7, Referat 76
- Anbindung sächsischer Gewässer bzw. Gewässerabschnitte an Vorranggewässer der Nachbarbundesländer (Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg)

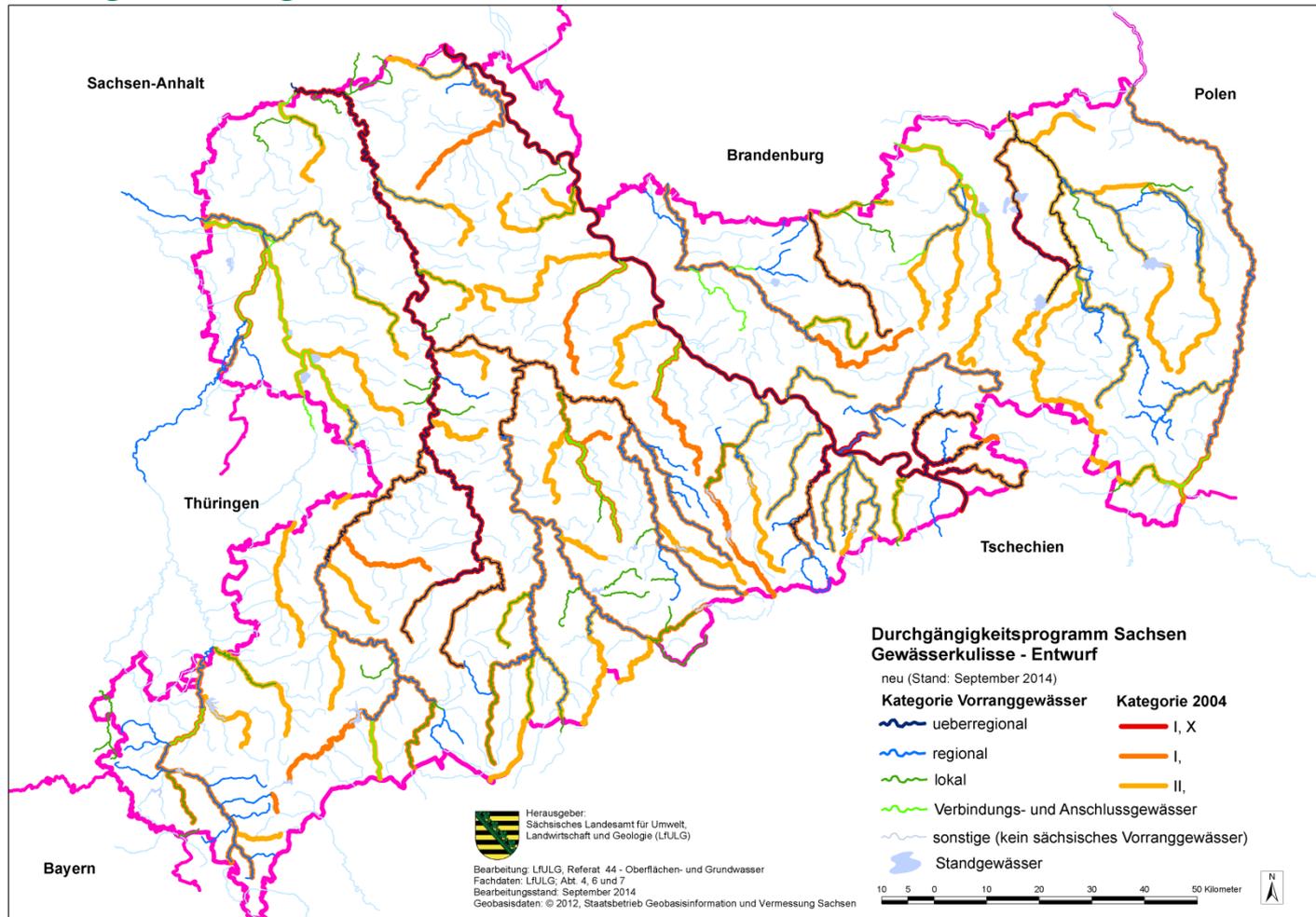
Sächsisches Durchgängigkeitsprogramm

Aktualisierung – Übersicht Ergebnis



Sächsisches Durchgängigkeitsprogramm

Aktualisierung – Vergleich „alt“ – „neu“



Sächsisches Durchgängigkeitsprogramm

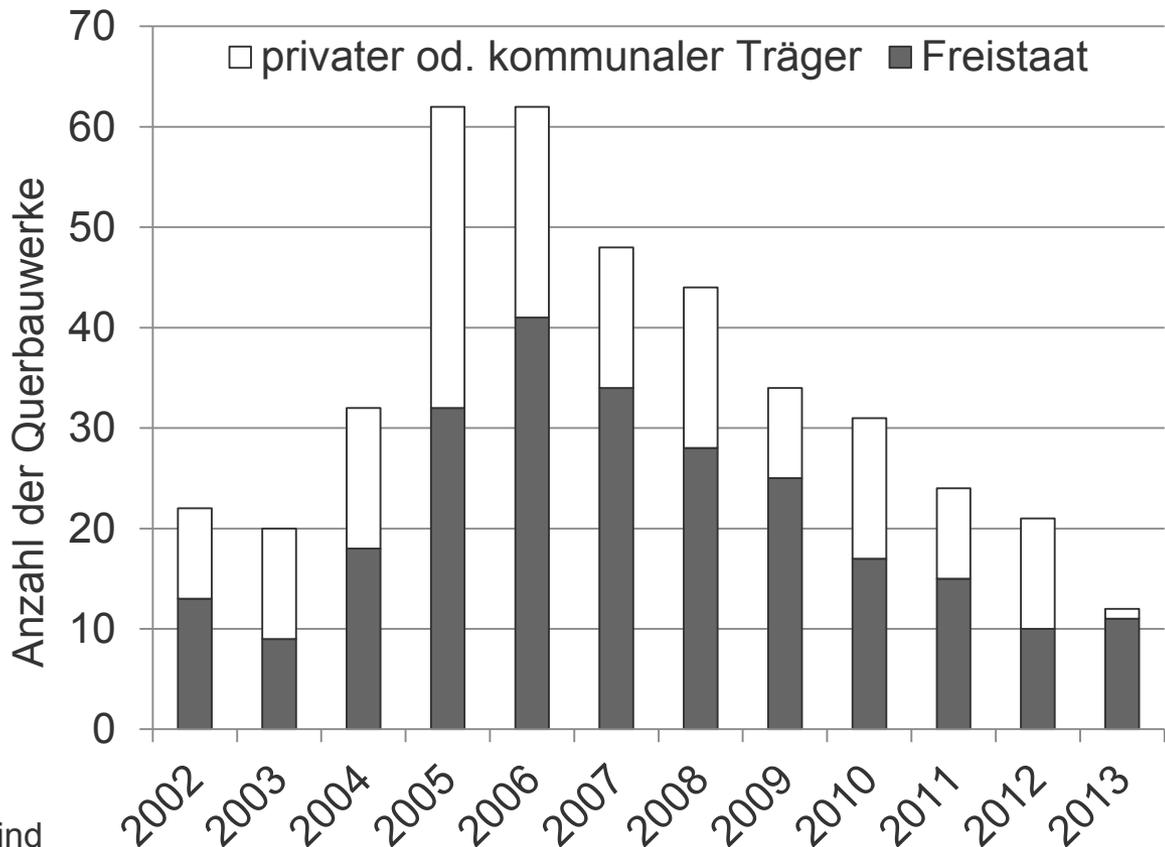
Fertiggestellte Maßnahmen* zur Verbesserung der Durchgängigkeit an Querbauwerken im Zeitraum von 2002 bis 2013

■ Wiederherstellung der Durchgängigkeit an 415 Querbauwerken

■ 253 durch den Freistaat Sachsen (97 % LTV)

■ 162 durch kommunale oder private Träger (davon 36 % mit Fördermittelunterstützung)

■ Gesamtfördermittelsumme ca. 17,5 Mio. €



* nur Maßnahmen, die der KGDP bekannt sind

Auenverbund

Synergien erzielen – neue Lösungswege finden

- Auenentwicklungsprojekte als sehr öffentlichkeitswirksame Maßnahmen
- Synergien zwischen Natur-/Biodiversitätsschutz, Gewässerökologie und Hochwasserrisikomanagement z. T. sehr groß → Vorzeigeprojekte



Fulda unterhalb
Stadt Rotenburg

Foto: Heinrich Wacker
http://www.smul.sachsen.de/laendlicher_raum/4688.htm

Vortrag auf der Fachtagung
„Ländliche Neuordnung
und Hochwasser-/
Gewässerschutz“
am 21. Mai 2014 in Thallwitz

Auenverbund

Synergien erzielen – neue Lösungswege finden

- Auenentwicklungsprojekte als sehr öffentlichkeitswirksame Maßnahmen
- Synergien zwischen Natur-/Biodiversitätsschutz, Gewässerökologie und Hochwasserrisikomanagement z. T. sehr groß → Vorzeigeprojekte



Ruhr im Stadtgebiet
Arnsberg

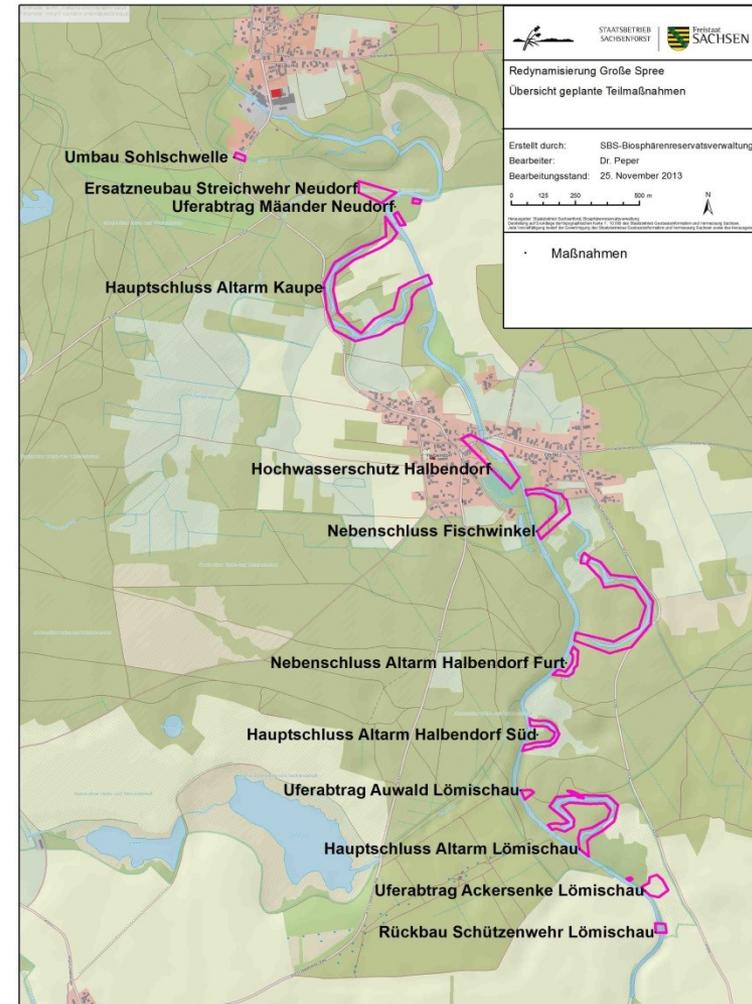
<http://www.arnsberg.de/umwelt/wasser/wrrl-umsetzung.php>

Auenverbund

Synergien erzielen – Beispiel

Redynamisierung Spree Lömischau – Neudorf

Sachsenforst/Biosphärenreservatsverwaltung in
Zusammenarbeit mit LTV Betrieb Spree/Neiße



<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/5862.htm>
Abbildungen von Dr. Jan Peper

Auenverbund

Synergien erzielen – Netzwerk bilden



Heinz Sielmann Stiftung




Sielmanns Naturlandschaften
Sielmanns Biotopverbunde
Projekte National
Projekte International

Startseite
Newsletter
Sitemap
FAQ
Impressum
Datenschutz
Kontakt

Druckversion
Seite Weiterempfehlen

Facebook Twitter YouTube

Deutscher Spendenrat e.V.



Sie sind hier: Startseite > Projekte

Projekte der Heinz Sielmann Stiftung

Der Kerngedanke unseres Engagements für den Naturschutz ist die Nachhaltigkeit. Wir verfolgen langfristig effektive Strategien mit dem Ziel, die biologische Vielfalt und die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts dauerhaft zu erhalten und zu fördern.

Unsere Strategien für den Schutz der Natur sind:

- Flächenwerb großer, unzerschnittener Gebiete zum Schutz der Natur
- naturnahe Entwicklung von Lebensräumen durch strukturverbessernde Maßnahmen, Landschaftspflege und artbezogene Schutzbemühungen
- Verständnis für die Notwendigkeit des Naturschutzes schaffen durch Naturerleben und Umweltbildung
- Ermittlung wissenschaftlicher Grundlagen

Viele unserer bedeutenden Naturschutzprojekte möchten wir Ihnen im Folgenden gerne vorstellen. Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise durch Deutschland, Europa und die Welt!

Sielmanns Naturlandschaften

Als Beispiel für die Naturschutzarbeit der Heinz Sielmann stehen unsere Sielmanns Naturlandschaften mit rund 12.000 Hektar wertvollen Lebensraums, die wir bisher allein in Brandenburg sichern konnten. Durch den Erwerb dieser großflächigen Landschaften können wir langfristig ihre naturnahe Entwicklung fördern. Sie können unsere Naturlandschaften übrigens auch besuchen!



Sielmanns Biotopverbunde

Sielmanns Biotopverbund werden Projektgebiete mit einer Größe von mindestens 10.000 Hektar genannt, in denen mindestens etwa 20 Biotop verbindende Teilprojekte umgesetzt werden und so ein Biotopverbundsystem bilden.



Ich möchte helfen!

Konto-Nr. 323
Sparkasse
Duderstadt
BLZ 260 512 60



Tagen, Feiern und Natur erleben auf Gut Herbigshagen



Filmarchiv



- Sielmanns Naturlandschaften
- Sielmanns Biotopverbunde
- Projekte (national)



Landesarbeitsgemeinschaft Auenentwicklung im NABU Sachsen

Nach den Hochwasserereignissen 2002 und 2013 wurde die Forderung laut, den Flüssen in Sachsen mehr Raum zu geben. Bis jetzt sind jedoch so gut wie keine entsprechenden Maßnahmen umgesetzt worden. Um das zu ändern, wurde im April 2014 beim NABU Sachsen die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Auenentwicklung gegründet.

Was ist eigentlich eine natürliche Aue? Wie ist sie gestaltet? Welchen Wert hat sie für den Artenhalt und den Hochwasserschutz? Welche Maßnahmen sind notwendig, um Auen zu revitalisieren? Zu diesen Fragen will die LAG Informationen sammeln und verbreiten, damit jedem bewusst wird, was uns verlorengeht, wenn nicht gehandelt wird. Die LAG möchte als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und durch die Begleitung, Vorstellung und Durchführung erfolgreicher Revitalisierungsprojekte zeigen, dass schon mit einfachen Mitteln in relativ kurzer Zeit wieder wertvoller Lebensraum geschaffen werden kann.

Jeder, der sich für das Thema interessiert beziehungsweise die LAG unterstützen möchte, ist bei ihr willkommen.

Kontakt: Werner Hentschel
auenentwicklung@NABU-Sachsen.de



Die Mulde bei Eilenburg. Foto: Holger Lueg

17 | 22. Juni 2015 | Bernd Spänhoff, Referat 44 <Oberflächenwasser, Wasserrahmenrichtlinie>

Fließgewässerdurchgängigkeit und Auenverbund



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!